

Übersicht über alle in den Beratungsdokumentationen kodierten Themen sowie über deren Zuordnung zu Kategorien und Unterkategorien

1. Auseinandersetzung des ratsuchenden Ehegatten mit der eigenen Situation

1.1 Erleben im Kontext der Demenz des Partners und der Pflege

- Erleben der Diagnose als einschneidende Wende im Leben¹
- Akzeptanz der Demenz des Partners², Schwankungen der Symptomatik³
- Allgemeines Befinden⁴, Sorge um das eigene Wohlbefinden⁵, Belastung, Erschöpfung⁶, Suizidalität⁷
- Thematisierung von Gefühlsreaktionen: Vernichtungsgefühl⁸, Angst vor der Zukunft⁹, Schuldgefühle¹⁰, Reißen des Geduldsfadens¹¹, Trauer¹², Mitleid mit dem dementen Partner¹³, Selbstschutz „dickes Fell“¹⁴, sich allein fühlen¹⁵, Auseinandersetzung mit Verlusten, nicht näher bezeichnet¹⁶; Scham¹⁷; Angst vor dem dementen Partner bei Problemverhalten¹⁸
- Aufgeben eigener Interessen zugunsten der Pflege des Kranken¹⁹
- Bedeutung der eigenen Berufstätigkeit, Konflikte Berufstätigkeit vs. Pflege²⁰
- Abgrenzung gegenüber dem Partner²¹
- Positive Einschätzung der Situation²², Expertentum als pflegender Angehöriger²³, Erzählen vom Alltag²⁴
- Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen
 - Entscheidung über lebensverlängernde Maßnahmen²⁵, Auseinandersetzung mit dem bevorstehenden Tod des Partners²⁶, Auseinandersetzung mit dem Sterben und dem Tod des Partners²⁷
 - Bezugnahme zu früheren Erfahrungen mit existenziell bedrohlichen Erkrankungen des jetzt dementen Partners²⁸

1.2 Erleben im Kontext anderer alterstypischer Entwicklungsaufgaben und Krisen

- Auseinandersetzung mit der eigenen Zukunftsperspektive²⁹
- Abschiednehmen von Plänen für die Altersphase³⁰
- Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen
 - Auseinandersetzung mit der Endlichkeit des Lebens³¹
 - Spiritualität³²
 - Sinnfrage³³
- eigene Gesundheit, eigene Erkrankungen³⁴

¹ vgl. G18

² vgl. C11, C13, C21, C44, C84, C128, C131, K13

³ vgl. C12, C45, C73

⁴ vgl. A111, A128, B288, C55

⁵ vgl. B122, B196f., B264, B305, C14, C56f., C65, C88, C98, C129, C186, C193, C250D37, D219, D490, E13, J35, M24ff.; S56f.

⁶ vgl. A40, A119, B121, C15, C83, C179, D262, D374, D406, D410, D435, J4, J6, J28, K7, K9, L16, M15, M23, M36, M38, P45, P47, R8, R14f.; S18, S21, S50, S54, S60

⁷ vgl. G13ff., G16, G34

⁸ vgl. G8

⁹ vgl. G24, J26

¹⁰ vgl. C178, C216

¹¹ vgl. J29f.

¹² vgl. C85, C216

¹³ vgl. N24

¹⁴ vgl. P38

¹⁵ vgl. K39

¹⁶ vgl. D375

¹⁷ vgl. B118, B261, C131

¹⁸ vgl. B116, L10

¹⁹ vgl. H31

²⁰ vgl. A24, A85, A129, G26

²¹ vgl. S43

²² vgl. D317, D348, D388, D396, D407, D434, D443, D460

²³ vgl. A110, D404, D469, E110

²⁴ vgl. D431, D483, D504

²⁵ vgl. A179f., E71, E76ff., E81ff., E93ff.

²⁶ vgl. D489, D508, D509, G10

²⁷ vgl. A175f., A191, A196, A203

²⁸ vgl. G28, H68f., J9, L5

²⁹ vgl. G24, J28, M31, N30, P37

³⁰ vgl. J8

³¹ vgl. E126

³² vgl. E105

³³ vgl. G19

³⁴ vgl. B288, D157, D164, D217, D261, D301, D405, D476, D485, D505, E70, E117, E124, M25, O7, P21, S53

2. Auseinandersetzung mit den Veränderungen des dementen Partners

2.1 Symptomatik der Demenz

- Symptomatik und Verlauf der Demenz³⁵, Wahrnehmen erster Krankheitszeichen³⁶, Erfahren der Demenzdiagnose³⁷, den Verfall des Partners erleben, Abnahme mnestischer, kognitiver und praktischer Fähigkeiten³⁸
- Ressourcen des Patienten (Krankheitseinsicht, noch allein sein können, Körperpflege allein bewältigen)³⁹

2.2 Veränderungen der Persönlichkeit des Kranken

- Veränderung der Persönlichkeit⁴⁰

2.3 Problemverhalten des dementen Partners

- Fehlende Krankheitseinsicht⁴¹
- Untaugliche Bewältigungsversuche des Patienten⁴²
- Anhänglichkeit, Klammern⁴³
- Unruhe⁴⁴, Erregung⁴⁵, nächtliche Unruhe⁴⁶, Bewegungsdrang⁴⁷
- Verlassen des Hauses bei Desorientiertheit⁴⁸, Verlaufen⁴⁹
- Sich zu Hause nicht mehr vertraut fühlen⁵⁰
- Aggressives Verhalten⁵¹, Schlagen der Ehefrau⁵², Schlagen anderer Personen⁵³
Gereiztheit⁵⁴, destruktives Verhalten⁵⁵, Schreien⁵⁶
- Affektlabilität⁵⁷
- Ungeduldiges Verhalten⁵⁸
- Unkooperatives Verhalten⁵⁹
- Misstrauen⁶⁰
- Niedergeschlagenheit⁶¹
- Interesselosigkeit⁶²
- Inaktivität, Antriebslosigkeit⁶³, Schweigen⁶⁴
- Weinen bei Anforderungen⁶⁵
- Wiederholtes Fragen⁶⁶
- Hilfe verweigern⁶⁷
- Verlieren, Verstecken von Gegenständen⁶⁸
- Unzeitgemäße Erinnerungen, wirklichkeitsfremde Überzeugungen⁶⁹, situative Verkennungen⁷⁰
- Selbst-, fremdgefährdendes Verhalten⁷¹
- Verhalten nicht näher bezeichnet⁷²

2.4 Körperliche Komplikationen und Pflegeprobleme

- Körperliche Komplikationen beim dementen Partner, zusätzliche Erkrankungen⁷³
- Pflegeprobleme: Inkontinenz⁷⁴, Nahrungsaufnahme⁷⁵, Schluckstörungen⁷⁶, Verabreichen der Medikamente⁷⁷, Sturzprophylaxe⁷⁸, Bewegungsfähigkeit⁷⁹

³⁵ vgl. C119, D299, D387, K23, N32, P44

³⁶ vgl. A21, D10, G22, J11, L6, L7, N8 ; S9

³⁷ vgl. P20

³⁸ vgl. A177, A182, C47, F54, H14, H17, H24, J13, K18, N13, P8, P23; S33, S34

³⁹ vgl. A25, H23, H25, J14, K20

⁴⁰ vgl. L9, M13

⁴¹ vgl. H10, H12, H30, H60, H61, L18, L21, R33

⁴² vgl. H18

⁴³ vgl. A26, J13, R11f., R18

⁴⁴ vgl. B256, B274, J16

⁴⁵ vgl. F55

⁴⁶ vgl. B273, D363, M6, R13

⁴⁷ vgl. A 83

⁴⁸ vgl. B258

⁴⁹ vgl. A84, D103, D112, D121, D130, D139

⁵⁰ vgl. D102, D111, D120, D129, D138, D242

⁵¹ vgl. A139; B8, B150, B171, B257, C120, C175, M20

⁵² vgl. B117, B151, B170, B213, B275

⁵³ vgl. B204f.

⁵⁴ vgl. L9, L18

⁵⁵ vgl. D371

⁵⁶ vgl. C155

⁵⁷ vgl. B 150

⁵⁸ vgl. B171

⁵⁹ vgl. D86f., D244, D265, D382, J15, M20, P27f., P30, P34

⁶⁰ vgl. H71, N11

⁶¹ vgl. S35

⁶² vgl. J13, M13, P24

⁶³ vgl. C174, M13

⁶⁴ vgl. C154, C176

⁶⁵ vgl. C47

⁶⁶ vgl. C47, C173

⁶⁷ vgl. C121

⁶⁸ vgl. D23, H14ff.

⁶⁹ vgl. D84, J30

⁷⁰ vgl. B172

⁷¹ vgl. D187, L18, L21

⁷² vgl. D15, D38, D52

⁷³ vgl. A54, E21, P19, Q17

3. Auseinandersetzung mit der Situation als Paar

3.1 Veränderungen der Ehebeziehung

3.1.1 Gefährtschaft und Intimität

- Verlust des dementen Partners in seiner/ihrer Rolle als Ehegatte, Gesprächspartner, Lebensgefährte, fehlender Austausch⁸⁰; fehlende emotionale Resonanz⁸¹; mit dem dementen Partner über die Erkrankung sprechen⁸²
- Vom dementen Partner nicht als Ehegatte erkannt werden⁸³; vom dementen Partner nicht beachtet werden, Auseinanderklaffen der Relevanzen⁸⁴; vom dementen Partner zurückgewiesen werden⁸⁵
- Gewissheit, dem Partner helfen zu können⁸⁶

3.1.2 Loyalität und Vertrauen

- Loyalität gegenüber dem Ehepartner⁸⁷; sich für den Partner verantwortlich fühlen, Sorge wer das tut, wenn man selbst ausfallen sollte⁸⁸; Angst des dementen Partners, vom Gesunden verlassen zu werden⁸⁹

3.1.3 Souveränität, Alltagsorganisation und Macht

- Souveränität des dementen Partners:
 - Unsicherheit, in die Sphäre des dementen Partners eingreifen zu dürfen oder Entscheidungen für den Kranken zu treffen⁹⁰
 - Entscheidungen gegenüber dem dementen Partner begründen⁹¹
 - Bedeutung des Einverständnisses des Partners bei wesentlichen Entscheidungen⁹²
 - Entscheidungen des Patienten als verbindlich nehmen⁹³
 - Autorität gegenüber dem Kranken ausüben⁹⁴
 - Veränderung der Ehebeziehung durch die Notwendigkeit des Eingreifens in die Sphäre des anderen⁹⁵
- Übernahme von Aufgaben, für die zuvor der Patient zuständig gewesen war⁹⁶
- Veränderung der Macht- und Einflussphären⁹⁷

3.1.4 Gerechtigkeit

- Gerechtigkeit zwischen den Partnern⁹⁸; fehlende Anerkennung der Pflegeleistung durch den dementen Partner⁹⁹

3.1.5 Beziehungsgeschichte und Paardynamik

- Darstellung des Partners, bevor er/sie dement wurde, das alte Bild bewahren¹⁰⁰
- Ansprechen der langen gemeinsamen Ehegeschichte, Rückblick auf die Ehe¹⁰¹; starke Verbundenheit des eigenen Schicksals mit dem des Partner empfinden¹⁰²; nicht ohne den Partner leben wollen¹⁰³; ohne den kranken Gatten nichts (Freizeit, Entspannung etc.) unternehmen wollen¹⁰⁴; Arrangement der Rollen- und Aufgabenteilung bei außerehelicher Beziehung¹⁰⁵

3.1.6 Sonstiges

- Entscheidung über Heimaufnahme¹⁰⁶; Auseinandersetzung mit der Situation nach Unterbringung des dementen Partners in einem Pflegeheim¹⁰⁷
- Gereizte Stimmung, Missverständnisse¹⁰⁸

⁷⁴ vgl. D218, D296, P29

⁷⁵ vgl. D243, D384, F45, P26

⁷⁶ vgl. F37

⁷⁷ vgl. D383

⁷⁸ vgl. E23

⁷⁹ vgl. F81

⁸⁰ vgl. E24f., E40, G20, K9, K32f., K38f., L15, M14; N13; S30, S38f., S32, S46, S59

⁸¹ vgl. K32, M14, M21

⁸² vgl. A41ff., K21; S11

⁸³ vgl. D24, D81, D84, D101, D110, D119, D128, D137, D166, E38, P25

⁸⁴ vgl. E39

⁸⁵ vgl. M14

⁸⁶ vgl. S37

⁸⁷ vgl. A44, H32, H34, J22, J33f., N26, Q26, R36, R39; S20, S29, S41, S51

⁸⁸ vgl. P40

⁸⁹ vgl. D25

⁹⁰ vgl. A41ff., H15, H44, H54, K29, L22, L27ff., L34, N9

⁹¹ vgl. B287, D309, L12

⁹² vgl. A184, L30, R20, R43

⁹³ vgl. D87, G15, H44, H55

⁹⁴ vgl. C100, C130

⁹⁵ vgl. L25, L34

⁹⁶ vgl. H19, K19, K26ff., L11, P31

⁹⁷ vgl. H37, J18

⁹⁸ vgl. M31, M37

⁹⁹ vgl. M21

¹⁰⁰ vgl. E27, K15, N15

¹⁰¹ vgl. E26, G11, N10, N17ff., N27f.; S4, S6, S7, S45, S47

¹⁰² vgl. G9

¹⁰³ vgl. J43

¹⁰⁴ vgl. D411

¹⁰⁵ vgl. S10, S12, S16, S19, S24, S29, S42, S48, S52

¹⁰⁶ vgl. A110, A151, A161ff., A183, C203, C211, E11, E22, E42f., E62, F47, F58

¹⁰⁷ vgl. B303ff., C203, C211, C213f., E42f., Q18ff, Q23

¹⁰⁸ vgl. H10, H21, H30, H40

3.2 Aspekte der Pflegebeziehung

- Auseinandersetzung mit Motiven zur Betreuung des dementen Partners¹⁰⁹; Umgang mit normativen Erwartungen aus der Umwelt, die Pflege betreffend¹¹⁰
- Zielsetzungen des pflegenden Ehegatten bei der Betreuung des dementen Partners: den Partner schützen wollen¹¹¹; Sorge um das Wohlergehen des Partners¹¹²; Beschreibung von Kränkungen des Partners infolge seiner Defizite¹¹³; Alltagsgestaltung, Beschäftigung des dementen Partners¹¹⁴; Wunsch, der Partner möge bald erlöst werden¹¹⁵
- Versuch, das Verhalten des Partners zu interpretieren, Umgang mit dem dementen Partner¹¹⁶
- Bewältigungsversuche: Gestaltung der Beziehung nach dem Mutter-Kind-Modell¹¹⁷, Disziplin¹¹⁸
- Aggressiv getönte Pflege¹¹⁹; Inkontinenz nicht verzeihen¹²⁰; Wunsch, der Partner möge sterben¹²¹
- Präsenzpflcht, den dementen Partner nicht allein lassen können, hier konkret: nicht ohne Beisein des dementen Partners telefonieren können¹²² und: Problem, wohin mit dem Patienten während der Beratung oder Teilnahme an Gruppenangeboten für pflegende Angehörige¹²³

¹⁰⁹ vgl. H32, H34, H36, J22ff., J34, M31, N26, N24ff.

¹¹⁰ vgl. C188

¹¹¹ vgl. B216

¹¹² vgl. A151, C204, C212, C219, C227, C241, D208, D330 ; S12, S15f., S23, S28, S41, S48

¹¹³ vgl. H40, H49

¹¹⁴ vgl. C124, D167f., R12; S36

¹¹⁵ vgl. S. 22

¹¹⁶ vgl. C97, C192, C217, D15, E41, K24, K30, K38, L14, L24, L32, L34, P46, P67

¹¹⁷ vgl. J16

¹¹⁸ vgl. P39

¹¹⁹ vgl. M20, M27, M28

¹²⁰ vgl. M28

¹²¹ vgl. M28f.

¹²² vgl. B47, C82, C156

¹²³ vgl. B57, B71, B247, B255

4. Auseinandersetzung mit der Rolle von Dritten

4.1 Rolle der Kinder und weiterer Personen

4.1.1 Kinder

- Rolle der Kinder als Unterstützung¹²⁴; Initiatoren von Hilfen¹²⁵; Empfinden, dass die Kinder sich nicht wirklich in die Situation hineinversetzen können¹²⁶
- Frage der Gerechtigkeit zwischen den Generationen¹²⁷; Verpflichtungen der Kinder gegenüber den Eltern¹²⁸; Konflikt des pflegenden Ehegatten zwischen Loyalität zum Ehepartner vs. Loyalität zu den Kindern¹²⁹; den Kindern nicht zur Last fallen wollen¹³⁰; Vermissen des Engagements der Kinder, Distanz der Kinder¹³¹
- Sorge des gesunden Ehegatten, dass das Verhältnis zwischen Kindern und Erkranktem sich verschlechtern könnte¹³²
- Sorgen um die Kinder¹³³
- Rolle der Kinder aus erster Ehe des dementen Partners¹³⁴

4.1.2 Andere Personen

- Kontakte außerhalb der Familie, Rolle von Freunden¹³⁵

4.2 Rolle von formellen Hilfeangeboten

4.2.1 Auseinandersetzung mit Hilfeoptionen

- Motivation des Patienten, Hilfen und Behandlung zuzulassen bzw. in Anspruch zu nehmen¹³⁶
- Bestreben des pflegenden Ehegatten, ohne Unterstützung allein zurecht kommen zu wollen¹³⁷
- Hilfeoptionen aus dem Medizinsektor¹³⁸; Hilfeoptionen aus dem Altenpflegesektor¹³⁹; Hilfeoptionen aus dem Bereich niedrigschwelliger Angebote¹⁴⁰; Hilfeoptionen aus dem technischen Bereich¹⁴¹; Hilfeoption Psychotherapie/psychiatrische Behandlung für den ratsuchenden pflegenden Ehegatten¹⁴²; Hilfeoption psychoedukative Gruppenangebote (Gesprächskreise, Kurse) für pflegende Angehörige¹⁴³

4.2.2 Erfahrungen mit der Inanspruchnahme professioneller Dienste

- Erfahrungen mit Hilfen aus dem Medizinsektor¹⁴⁴; mit Hilfen aus dem Altenpflegesektor¹⁴⁵; mit Hilfen aus dem Bereich niedrigschwelliger Angebote¹⁴⁶; mit professionellen Diensten, nicht näher bezeichnet¹⁴⁷
- Kooperation mit dem Personal¹⁴⁸; Konflikte mit dem Personal¹⁴⁹

4.2.3 Sozialrechtliche Fragen

- Pflegeversicherung, Krankenversicherung¹⁵⁰
- Sozialhilfe¹⁵¹
- Gesetzliche Betreuung¹⁵²
- Überforderung mit Schriftverkehr¹⁵³

¹²⁴ vgl. A23, D85, D409, D486, D507, E125, G30f., K11, L28, N25, P11, P49, P62, Q21

¹²⁵ vgl. P3, R5, R9

¹²⁶ vgl. K12, M18

¹²⁷ vgl. Q25

¹²⁸ vgl. Q24

¹²⁹ vgl. Q26

¹³⁰ vgl. M17

¹³¹ vgl. J20, O9, O13

¹³² vgl. L19

¹³³ vgl. D436

¹³⁴ vgl. O9, O12

¹³⁵ vgl. D488, G30f., N7

¹³⁶ vgl. B13, B21, B189, C101, C157, C177, D45, D185, R22, R24

¹³⁷ vgl. B262, B265, G31, H33, J44, P9

¹³⁸ vgl. A137f., B10, B24ff., B56, B64, B239, B248, B272, C101, C118, C123, C74, C146, C191, D15, D140, D397, D408, F46, F56, F66, F74, H26, N34, Q16, R16, R30, R34, R42

¹³⁹ vgl. A56, A76, A140, A144, A151f., A161, B64, B123, B153f., B259, B289, B291, C23, C99, C125ff., C153, C157ff., C187, C201f., C250, D15, D30, D37, D263, D264, D267, D271, D278, D281, D285, D297, D298, D308, D329, D332, D337, D372, D373, D385, D420, D421, E10, E20, F57, F67, G36, H39, H42, H52, J37, M33, N33, O11, P51, P63, Q 16, R26, R29, R38

¹⁴⁰ vgl. A120, C24, D28, D186, D194, D198, D205, D300, D412, G36, H46, H48, H64, J37, M39, P51, R32

¹⁴¹ vgl. A86, A101, A109

¹⁴² vgl. C233, C258, G34

¹⁴³ vgl. C22, C72, C240, C257, C261ff., D29, E109, E127, G36, H58, H66, J40, J45, K35, L36, M39, P51

¹⁴⁴ vgl. A22, A138, C46, C74, D27, D156, M7

¹⁴⁵ vgl. A59, C190, D165, D245, D331, J26

¹⁴⁶ vgl. D216

¹⁴⁷ vgl. B186, B195, B204ff., B214, B238, B248, B272, B276, B286, B299ff.

¹⁴⁸ vgl. A110, E43, E62, E97

¹⁴⁹ vgl. C190, C215ff., C227ff., C242, C253ff.

¹⁵⁰ vgl. A57, A75, B9, B35, B46, B149, B277ff., C102, D15, D26, D169, D176, D226, D233, D241, D253, D266, D295, D318, D327, D349, D350, D362, D386, D395, D430, D445, D461, F10, F28, F36, F44, J38, O11, P42, P48, P62, P67, R27

¹⁵¹ vgl. O11

¹⁵² vgl. D468, D487, D494, L26

¹⁵³ vgl. B120

5. Sonstiges

- Zurückhaltung gegenüber Beratungsangebot¹⁵⁴
- Gewissermaßen unbeabsichtigt, auf dem Weg zu einer anderen Stelle im Gerontopsychiatrischen Zentrum, in der Beratungsstelle „vorbeischauen“¹⁵⁵
- Kränkungen des Patienten in der Beratungssituation¹⁵⁶
- Expertenwissen als pflegender Angehöriger an andere Betroffene weitergeben¹⁵⁷

¹⁵⁴ vgl. C87

¹⁵⁵ vgl. B115, C64, C81, C200, F65

¹⁵⁶ vgl. H20, H28, H40, H43

¹⁵⁷ vgl. A110, E110